

Wir Friderich von gotes gnaden lantgrave in Doringen unde marggrave zcu Miessin der iunger bekennen — vor uns unde unsere erbin: als wir deme erwerdigen in gote vater unde herren hern Iohanse erzbischoffe zcu Mencze unserm liebim herren unde oheim, synen nachkommen unde stiftte daselbis zcu Mencze zcu widerstatunge der halben teile Esschinwege und Suntra gegeben habin funfftehalb tusend margk lotiges silbirs an 5 den slossen Lichtenberg ganz unde Salczungen halb unde allen iren zugehorungen unde uns unde unsern erbin am unserm halben teil an Salczungen unde synen zugehorungen behalden anderhalb tusent margk lotiges silbers, als daz die brieve, die der obgenante her Iohanns erzbischoffe zcu Mencze unde wir darubir under eynandir gegeben habin, eigintlichin ußwisen^{a)}), wanne nu die brieve, die der apt unde stift zcu Fulde unsern 10 eldern, uns unde unsern erbin ubir dieselbin slosse Lichtenberg unde Salczungen habin gegeben^{b)}), halden unde ußwisen auch achtzehen hundert phund heller Fuldischer were, davor dieselbin sloße auch unsern eldern, uns unde unsern erbin ingesaczt sind mer danne unde ubir die sechs tusend lotige margk silbirs, die vorgenant stehen, der wir nicht gewustet unde vorgessin habin, als wir die slosse furder habin vorsaczt, daz der 15 egenante her Iohanns erzbischoff zcu Mencze unser lieber herre unde oheim, syne nachkommen unde stift zcu Mencze von den yczunt genanten achtzehen hundert phunden heller Fuldischer were drie teile nemelichin vierzehendehalb hundert phunde an den obgenanten slossen Lichtenberg ganz unde Salczungen halb unde iren zugehorungen habin unde wir unde unsere erbin den vierden teil nemelichin funfftehalb hundert phunde 20 an unserm halben teil an Salczungen unde synen zugehorungen behalden sullen, alzo wanne der apt unde stift zcu Fulde obgenant die vielgenanten slosse loseten unde zcu yn brechten, daz yn danne ire drie teil der phunde vorgenant zcu den funfftehalb tusend margken silbirs vorgenant und uns unde unsern erbin der vierde teil der phunde zcu den anderhalb tusent margken silbirs auch obgenant volgen unde werden sullin ane allerleie 25 argelist unde geverde. Unde daz wir das stete, ganz unde unvorbruchlichin halden sullen unde wullen ane intrag, des zcu urkunde habin wir unser ingesigel wissintlichin an dießin brieff laßen hengen, der gegeben ist zcu Salcza nach Cristi geburte vierzehen hundert iar und darnach in deme zcehenden iare am donnerstage vor dem suntage, als man in der heiligen kirchen singet iubilate.

30

161.

Käfernburg, 1410 Apr. 19.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 162^b.

Landgraf Friedrich der Jüngere ermächtigt die Städte Gotha, Eisenach und Langensalza, die er für 1000 Rhein. Gulden versetzt hat gegen Tiece von Wechmar, seine 35 Ehefrau Grethe, ihre Erben und die sonstigen Inhaber des von ihm und der Stadt Gotha ausgestellten Hauptbriefes, wonach die von Eisenach denen von Gotha jährlich 100 Rhein.

160. a) No. 132. 133. b) dat. 1366 Febr. 2 vgl. No. 145 Anm.